

Originalprüfung März 2002 nach Gedächtnisprotokoll

1.
Welche der nachstehenden Symptome sind typisch für eine tiefe Beinvenenthrombose?

1. Pulslosigkeit des Beines
2. Schwellung des Beines
3. Fußsohlenschmerz bei Druck auf die Fußsohle
4. bläulich-livide Verfärbung des Beines
5. kaltes und blasses Bein

- A) nur 1 ist richtig
B) nur 2,3 und 4 sind richtig
C) nur 1,3, und 5 sind richtig
D) nur 1,2,3 und 4 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig

2.
Bei einem Patienten mit zunehmendem Ikterus und einer schmerzlosen, vergrößerten Gallenblase (Courvoisier-Zeichen), ist welche Erkrankung am ehesten wahrscheinlich?

- A) Einklemmtes Konkrement im Papillenbereich
B) Leberzirrhose
C) Gallenblasenkarzinom
D) Karzinom der Papillenregion
E) Stein im Ductus cysticus

3.
Welche Beschwerden bzw. Befunde sind typisch für eine Hypothyreose?

1. Kälteempfindlichkeit
2. Verlangsamung
3. Schweißneigung
4. langsame, rauhe Sprache
5. verlangsamte Muskeleigenreflexe

- A) nur 4 und 5 sind richtig
B) nur 1,4 und 5 sind richtig
C) nur 1,2,3 und 4 sind richtig
D) nur 1,2,4 und 5 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig

4.
Bei der körperlichen Untersuchung Ihres Patienten tasten Sie eine Struma. Welche Ursachen können dafür verantwortlich sein?

1. Jodmangel
2. Hashimoto-Thyreoiditis
3. Vitamin-D-Mangel
4. M. Basedow
5. Schilddrüsenmalignom

- A) nur 2 und 3 sind richtig
B) nur 1,2 und 4 sind richtig
C) nur 1,2,4 und 5 sind richtig
D) nur 1,2,3 und 5 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig

5.
Was trifft am ehesten bei einer Borreliose zu?

- A) Es handelt sich dabei um eine Virus-erkrankung.
B) Jeder Zeckenbiß muß mit Antibiotika behandelt werden.
C) Nach einigen Tagen erscheint ein kreisrundes Erythema migrans als flüchtige Hauterscheinung.
D) Bei einem negativen Serumbefund ist eine Infektion auszuschließen.
E) Nach vielen Monaten kommt es zum Auftreten eines Erythema chronicum Stadium III

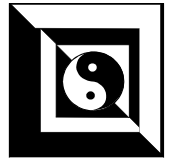
6.
Welche Symptome und Komplikationen können bei einer Anorexia nervosa auftreten?

1. Mißbrauch von Abführmitteln
2. Amenorrhoe
3. verminderte Libido beim Mann
4. Suizidalität
5. Natrium- und Kaliummangel

- A) nur 1 und 2 sind richtig
B) nur 1,3 und 5 sind richtig
C) nur 2,4 und 5 sind richtig
D) nur 1,2,3 und 4 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig

Originalprüfung März 2002 nach Gedächtnisprotokoll

7. Sie kommen an einen Unfallort und finden folgendes vor:
Patient in tiefer Bewußtlosigkeit, Reaktion auf Schmerzreize ungerichtet, RR 80/40, Puls 130, zyanotisch.
Was unternehmen Sie?
1. stabile Seitenlage
 2. Flüssigkeit einflößen, um den drohenden Volumenmangelschock auszugleichen
 3. Notarzt
 4. Patient in 90°-Winkel aufsetzen
 5. Beatmung mit dem Ambu-Beutel (falls vorhanden)
- A) nur 2 und 4 sind richtig
B) nur 2,3 und 4 sind richtig
C) nur 1 und 3 sind richtig
D) nur 1,2,3 und 5 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig
8. Für welche der nachstehenden Krankheiten besteht für den Heilpraktiker ein Behandlungsverbot nach dem neuen IfSG?
1. Behandlung der Depression eines HIV-Patienten
 2. Malaria
 3. Fußpilz bei Hepatitis C
 4. chronische Hustenanfälle mit Tbc-Verdacht vor Abklärung durch einen Arzt
 5. Insektenstiche
- A) nur 1 ist richtig
B) nur 4 ist richtig
C) nur 2 und 4 sind richtig
D) nur 1, 2 und 4 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig
9. Wann ist der Hämatokrit erhöht?
1. Schwangerschaft
 2. Flüssigkeitsverlust durch starkes Schwitzen
 3. Eisenmangel
 4. Polyglobulie
 5. extremes Erbrechen und Diarrhoe
- A) nur 1 und 5 sind richtig
B) nur 2,4 und 5 sind richtig
C) nur 2,3 und 4 sind richtig
D) nur 1,2,3 und 5 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig
10. Welche der folgenden Aussagen treffen auf die Osteoporose zu?
1. Betroffen davon sind nur Frauen
 2. Kann durch eine Knochendichtemessung festgestellt werden.
 3. Einhalten strenger Bettruhe verhindert das Entstehen einer Osteoporose.
 4. Ein erhöhtes Osteoporoserisiko entsteht bei Frauen mit früh einsetzender Menopause.
 5. Eine längerfristige Glukokortikoidtherapie verringert das Osteoporoserisiko.
- A) nur 1 und 2 sind richtig
B) nur 2 und 4 sind richtig
C) nur 2,3 und 5 sind richtig
D) nur 1,2 und 4 sind richtig
E) nur 2,3 und 5 sind richtig



Originalprüfung März 2002 nach Gedächtnisprotokoll

11. Ursachen, die zur Entwicklung eines Diabetes mellitus führen können, sind:
1. Übermäßige Zufuhr von Kohlenhydraten
 2. Kann sich aus einer chronischen Niereninsuffizienz entwickeln
 3. Kann sich aus einer chronischen Pankreatitis heraus entwickeln
 4. Der Diabetes-mellitus-Typ 2 ist eine Autoimmunerkrankung
 5. Kann Folge eines Morbus Cushing sein.
- A) nur 3 ist richtig
B) nur 1 und 3 sind richtig
C) nur 3 und 5 sind richtig
D) nur 1,4 und 5 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig
12. Welches Symptom paßt am besten zu einem paralytischen Ileus?
- A) Klingende Darmgeräusche und Hyperperistaltik
 - B) normale Darmgeräusche
 - C) Strömungsgeräusch über der Bauchaorta
 - D) Totenstille über dem Abdomen
 - E) Durchfälle
13. Welche der nachstehenden Aussagen treffen am ehesten auf das Bild des manischen Zustandes zu?
1. Es liegt eine erhöhte Antriebssteigerung vor.
 2. Aufgrund des rastlosen Tätigseins leiden die Patienten unter einem erhöhten Schlafbedürfnis.
 3. Auffallend ist eine ausgeprägte Gesprächigkeit.
 4. Oft besteht eine Selbstüberschätzung.
 5. In der Regel fehlt die Krankheitseinsicht.
- A) nur 1 und 5 sind richtig
B) nur 1,3 und 4 sind richtig
C) nur 2,3 und 5 sind richtig
D) nur 1,3,4 und 5 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig
14. Welche Symptome treffen auf eine unkomplizierte Salmonellenenteritis zu?
1. Häufigster Erreger in Europa ist Salmonella typhi
 2. Es finden sich Roseolen auf der Bauchhaut
 3. Eine Antibiotikabehandlung ist immer indiziert
 4. Wird über Lebensmittel übertragen
 5. Eine wichtige Rolle für das Beschwerdebild spielt die Endotoxinbildung.
- A) nur 1 und 4 sind richtig
B) nur 4 und 5 sind richtig
C) nur 1,4 und 5 sind richtig
D) nur 2,3 und 4 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig
15. Ein Patient in Ihrer Praxis klagt über Rückenschmerzen. Welche der nachstehenden Schilderungen entspricht am ehesten einem Notfall?
- A) Auftretende nächtliche Kreuzschmerzen
 - B) Kreuzschmerzen, in beide Beine ausstrahlend
 - C) Rückenschmerzen, die sich beim Husten, Pressen und Niesen verschlimmern
 - D) Rückenschmerzen und Gefühlsstörungen an den Unterschenkeln beider Beine
 - E) Rückenschmerzen mit Gefühlsstörungen an den Oberschenkelinnenseiten und Blasenentleerungsstörungen
16. Welches Symptom ist charakteristisch für Masern?
- A) Angina tonsillaris
 - B) Erdbeerzunge
 - C) Groblamelläre Hautschuppung an Händen und Füßen
 - D) Kalkspritzerartige weiße Flecken an der Wangenschleimhaut
 - E) Schwellung der Nackenlymphknoten

Originalprüfung März 2002 nach Gedächtnisprotokoll

17. Welche Therapieformen sind bei welchen Erkrankungen indiziert (anzuwenden)?

1. Arthrose – Wärmetherapie, Bewegung unter Zug
2. Polymyalgia rheumatica – Elektrostimulation, Krankengymnastik nach Bobath
3. Tendomyopathie – Muskeldehnung, Massage zur Lockerung
4. Spondylitis ankylosans – Wirbelsäulentherapie, Atemgymnastik
5. Akuter Schub einer rheumatoiden Arthritis – Kältetherapie, spezielle Lagerung zur Verhinderung von Muskelkontrakturen

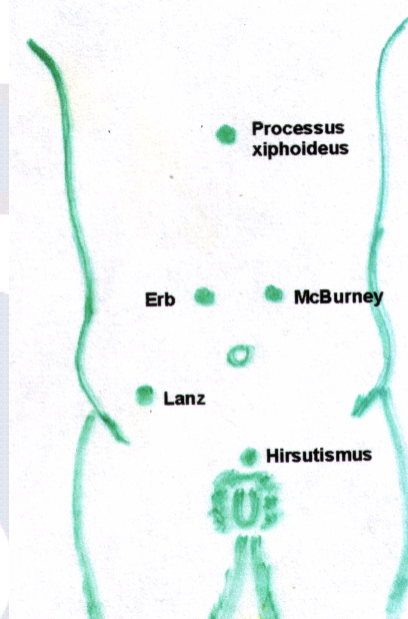
- A) nur 1 ist richtig
- B) nur 2 und 5 sind richtig
- C) nur 2,3 und 4 sind richtig
- D) nur 1,4 und 5 sind richtig
- E) nur 1,3,4 und 5 sind richtig

18. Bei einer rein vegetarischen Kost (Veganer) kommt es am ehesten zu einem Vitaminmangel für?

- A) Vitamin B 12
- B) Folsäure
- C) Vitamin A
- D) Vitamin C
- E) Vitamin K

19. Welcher Punkt, auf dem abgebildeten männlichen Oberkörper, ist richtig eingezeichnet?

- A) Processus xiphoideus
- B) Erb-Punkt
- C) Lanz-Punkt
- D) Hirsutismus
- E) McBurney-Punkt



Originalprüfung März 2002 nach Gedächtnisprotokoll

20. Welche Symptome finden sich bei einem Diabetiker mit Polyneuropathie?

1. ASR nicht auslösbar
2. Muskelparese
3. gestörtes Vibrationsempfinden
4. Schmerzempfindung aufgehoben
5. Demenz

- A) nur 1 und 2 sind richtig
- B) nur 2,3 und 5 sind richtig
- C) nur 1,2 und 4 sind richtig
- D) nur 1,2,3 und 4 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

21. Das Körpergewicht eines (termingerecht geborenen) normal ernährten und entwickelten gesunden Kindes entspricht, statistisch gesehen, dem Dreifachen seines Geburtsgewichts am ehesten im Lebensalter von:

- A) 6 Monaten
- B) 12 Monaten
- C) 26 Monaten
- D) 30 Monaten
- E) 36 Monaten

22. Ein 70-jähriger Landwirt kommt zu Ihnen wegen Rückenschmerzen in die Praxis. Sie entdecken an seiner Nase ein kraterähnliches zerfallendes Geschwür. Da sich das Geschwür seit einigen Monaten schmerzlos entwickelte, hatte der Mann diesem keine Bedeutung beigemessen. Welche Verdachtsdiagnose haben Sie?

- A) Rhagade
- B) Lupus vulgaris
- C) Basaliom
- D) Hämangiom
- E) Kratzeffekt durch Parasitenwahn

23. Ein isoliertes Ödem am Unterschenkel spricht am wahrscheinlichsten für?

1. Rechtsherzinsuffizienz
2. nephrotisches Syndrom
3. Erysipel
4. Lymphabflußstauung
5. tiefe Beinvenenthrombose

- A) nur 1 und 3 sind richtig
- B) nur 1,2 und 3 sind richtig
- C) nur 3,4 und 5 sind richtig
- D) nur 2,3,4 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

24. Was trifft auf das Bilirubin zu?

1. Von der Leber wird das Bilirubin in die Gallenkanälchen sezerniert.
2. Die Konzentration ist in der Gallenblase höher als in den Lebergängen.
3. Bilirubin wird vollständig über den enterohepatischen Kreislauf rückresorbiert.
4. Bilirubin entsteht beim Abbau von Erythrozyten, aus dem Hämoglobin.
5. Bei vermehrtem Auftreten von Bilirubin im Blut entsteht ein Ikterus.

- A) nur 4 und 5 sind richtig
- B) nur 1,4 und 5 sind richtig
- C) nur 2,3 und 5 sind richtig
- D) nur 1,2,4 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

25. Was darf der Heilpraktiker untersuchen bzw. behandeln?

1. Untersuchung der weiblichen Brust
2. Abtasten eines Hodens bei Hodenkarzinom
3. Behandlung einer Gonorrhoe
4. Feststellung einer Schwangerschaft
5. Behandlung einer Syphilis

- A) nur 2 und 4 sind richtig
- B) nur 1,2 und 4 sind richtig
- C) nur 2,3 und 5 sind richtig
- D) nur 1,3 und 4 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

Originalprüfung März 2002 nach Gedächtnisprotokoll

26. Was trifft auf Insulin zu?
1. Fördert die Glykogensynthese
 2. Fördert den Einbau von Glukose in die Muskelzellen
 3. Steigert die Resorption von Glukose im Darm
 4. Fördert die Eiweißsynthese
 5. Fördert den Einbau von Fett in den Fettzellen
- A) nur 1 und 5 sind richtig
B) nur 1,2 und 3 sind richtig
C) nur 2,3 und 4 sind richtig
D) nur 1,2,4 und 5 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig
27. Auslösende Noxen für ein Bronchialkarzinom sind
1. Zigarettenrauchen
 2. Argon
 3. Kohlentee
 4. Stickstoff
 5. Sauerstoff
- A) nur 1 ist richtig
B) nur 1 und 3 sind richtig
C) nur 1,2 und 4 sind richtig
D) nur 1,2,3 und 5 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig
28. Welche wesentlichen Folgen können sich aufgrund einer schweren manifesten Hypertonie entwickeln ?
1. Netzhautschädigung
 2. Arteriosklerose
 3. Lungenembolie
 4. Schlaganfall
 5. arteriosklerotische Schrumpfniere
- A) nur 1,2 und 4 sind richtig
B) nur 2,3, und 5 sind richtig
C) nur 1,2,4 und 5 sind richtig
D) nur 2,3,4 und 5 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig
29. Welche Ursachen können zu einem roten oder rotbraunen Urin führen?
1. Hämaturie
 2. Myoglobinurie
 3. Proteinurie
 4. Diabetes mellitus
 5. Nahrungsmittel (z.B. rote Beete)
- A) nur 1 ist richtig
B) nur 1 und 2 sind richtig
C) nur 2,3 und 4 sind richtig
D) nur 1,2 und 5 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig
30. Welche Maßnahme eignet sich zur Prävention eines diabetischen Fußes bei einem Diabetiker am wenigsten?
- A) Vorsichtiges Kürzen der Fußnägel
 - B) Fußgymnastik zur Durchblutungsförderung
 - C) Tragen gut passender Schuhe
 - D) Abhärten durch Barfußlaufen im Freien
 - E) Regelmäßige Fußpflege
31. Typische Zeichen für Meningitis sind:
1. Lichtscheu
 2. Kopfschmerzen
 3. starker Sklerenikterus
 4. Nackensteifigkeit
 5. Eigenreflexe nicht auslösbar
- A) nur 1 und 2 sind richtig
B) nur 2 und 5 sind richtig
C) nur 1,2 und 4 sind richtig
D) nur 1,2 und 5 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig

Originalprüfung März 2002 nach Gedächtnisprotokoll

32. Wodurch kann eine Eisenmangelanämie entstehen?

1. Erythrozytenbildungsstörung
2. chronische Blutung
3. Sichelzellanämie
4. Fehlernährung
5. Malabsorptionsstörung

- A) nur 1 ist richtig
B) nur 1 und 3 sind richtig
C) nur 2,3 und 4 sind richtig
D) nur 2,4 und 5 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig

33. Die STIKA (Ständige Impfkommission) empfiehlt für alle Kinder und Jugendlichen Schutzimpfung gegen:

- A) Hepatitis A
- B) Hepatitis B
- C) Pneumokokken
- D) Influenza
- E) Tuberkulose

34. Zu den Aufgaben der Leber gehören?

1. Bildung von Gerinnungsfaktoren
2. Abbau von Hormonen (z.B. Östrogen)
3. Hauptbildungsstätte der Erythrozyten beim Erwachsenen
4. Produktion der Gallenflüssigkeit
5. Abbau von Giftstoffen und Medikamenten

- A) nur 1 und 3 sind richtig
B) nur 1,2 und 3 sind richtig
C) nur 2,3 und 5 sind richtig
D) nur 1,2,4 und 5 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig

35. Was ist für die Diphtherie zutreffend?

1. Es entstehen grau-weißliche Pseudomembranen und süßlicher Mundgeruch.
2. Es gibt eine Schutzimpfung.
3. Die Übertragung erfolgt durch Tröpfcheninfektion
4. Gefürchtete Komplikation ist eine toxisch bedingte Herzmuskelschädigung.
5. Die Inkubationszeit beträgt 2-3 Wochen

- A) nur 1,2 und 5 sind richtig
B) nur 2,4 und 5 sind richtig
C) nur 1,2,3 und 4 sind richtig
D) nur 1,3,4 und 5 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig

36. Ein Patient mit einer Depression kann folgende Symptome aufweisen?

1. Konzentrations- und Antriebsschwäche
2. Schlafstörungen
3. das Gefühl von außen gelenkt zu werden
4. Suizidneigung
5. Lautwerden von Gedanken

- A) nur 1 und 2 sind richtig
B) nur 1,3 und 5 sind richtig
C) nur 2,3 und 4 sind richtig
D) nur 1,2 und 4 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig

37. Ein Patient mit Fußmykose bekommt plötzlich eine flächenhafte Hautrötung und Schwellung am linken Unterschenkel. Begleitend dazu Fieber und Schüttelfrost. Der Lymphknoten in der linken Leiste ist kirscherngroß geschwollen und druckdolent. Um was handelt es sich am wahrscheinlichsten?

- A) Akute Thrombophlebitis
B) Erysipel
C) Erysipeloid
D) Allergisches Kontaktekzem
E) toxische Kontaktdermatitis

Originalprüfung März 2002 nach Gedächtnisprotokoll

38. Nach dem Infektionsschutzgesetz besteht bei einigen Krankheiten bereits bei Verdacht eine namentliche Meldepflicht. Welche Erkrankung(en) zählt (zählen) dazu?
1. Milzbrand
 2. Tollwut
 3. HIV-Infektion
 4. Botulismus
 5. Poliomyelitis
- A) nur 1 ist richtig
B) nur 1,2 und 3 sind richtig
C) nur 1,2,4 und 5 sind richtig
D) nur 1,2,3 und 5 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig
39. An einem Unfallort finden Sie einen Patienten vor, der tief bewusstlos ist und aus Nase und Ohr blutet. Welche Verdachtsdiagnose haben Sie?
- A) Commotio cerebri
 - B) Contusio cerebri
 - C) Commotio oder Contusio mit Verdacht auf Schädelbasisbruch
 - D) Subarachnoidalblutung
 - E) Keine der Aussagen ist richtig
40. Bei einem akuten Asthma-Anfall sind welche Symptome charakteristisch?
1. expiratorischer Stridor
 2. verlängertes Expirium
 3. hypersonorer Klopfeschall
 4. feuchte Rasselgeräusche
 5. Tachykardie
- A) nur 1,2 und 3 sind richtig
B) nur 2,3 und 4 sind richtig
C) nur 1,2,3 und 5 sind richtig
D) nur 2,3,4 und 5 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig
41. Was gehört zu den Aufgaben der Nebenschilddrüse?
- A) Regelung des Blutdrucks
 - B) Senkung des Blutzuckers
 - C) Kalzium- und Phosphatstoffwechsel
 - D) Fördert Erythrozytenbildung in der Leber
 - E) Fördert Natrium- und Wasserrückresorption in der Niere
42. Welche Konzentration von Ethanol hat die beste Desinfektionswirkung gegen Bakterien?
- A) 10%
 - B) 20%
 - C) 40%
 - D) 80%
 - E) 100%
43. Eine wirksame Impfung gibt es gegen welche Infektionskrankheiten?
1. Scharlach
 2. Mumps
 3. Masern
 4. Polio
 5. HIV
- A) nur 1 und 2 sind richtig
B) nur 2 und 3 sind richtig
C) nur 2,3 und 4 sind richtig
D) nur 1,3,4 und 5 sind richtig
E) nur 2,3,4 und 5 sind richtig
44. Welche Kinderkrankheiten gehen mit einer Angina einher?
1. Mononukleose
 2. Windpocken
 3. Scharlach
 4. Mumps
 5. Diphtherie
- A) nur 1,3 und 5 sind richtig
B) nur 2,3 und 4 sind richtig
C) nur 3,4 und 5 sind richtig
D) nur 1,3,4 und 5 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig

Originalprüfung März 2002 nach Gedächtnisprotokoll

45. Welche Aussagen treffen auf einen Gichtanfall zu?

1. Mit erhöhtem Harnsäurespiegel verstärkt sich die Gefahr eines Gichtanfalls
2. Durch Fasten erhöht sich der Harnsäurespiegel
3. Beim Gichtanfall finden sich allgemeine Entzündungszeichen
4. Ein erhöhter Harnsäurespiegel fördert die Bildung von Nierensteinen
5. Durch Trink- und Freßexzesse kann ein Gichtanfall ausgelöst werden

- A) nur 1,2 und 5 sind richtig
B) nur 1,3 und 4 sind richtig
C) nur 2,3,4 und 5 sind richtig
D) nur 1,3,4 und 5 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig

46. Für einen akuten Herzinfarkt gilt:

- A) Es geht immer langjähriges Rauchen und Bewegungsmangel voraus.
- B) Das verschlossene Herzkranzgefäß öffnet sich stets von selbst wieder.
- C) Entsteht nur bei schwerer körperlicher oder seelischer Belastung.
- D) Es treten immer starke Schmerzen, Atemnot und Schweißausbrüche auf.
- E) Nach einem Herzinfarkt können Herzrhythmusstörungen (z.B. Kammerflimmern) zum plötzlichen Tod führen.

47. Ursachen einer chronischen pulmonalen Hypertonie sind:

1. myogene Linksherzinsuffizienz
2. Steinstaub-Lungenfibrose
3. fulminante Lungenembolie der Lungenarterien mit vollständiger Verlegung der Arteria pulmonalis
4. idiopathische Lungenfibrose
5. rezidivierende periphere Thromboembolien

- A) nur 1 und 2 sind richtig
B) nur 4 und 5 sind richtig
C) nur 1,2,4 und 5 sind richtig
D) nur 2,3,4 und 5 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig

48. Welche Aussagen über den Diabetes mellitus-Typ 2 treffen zu?

1. Glukose wird in der Zelle schlecht verarbeitet.
2. 10-20% der Diabetiker sind übergewichtig
3. Beim Typ-2-Diabetes besteht ein absoluter Insulinmangel
4. Muß immer mit Insulin behandelt werden
5. Typ 1 kommt häufiger bei jungen Menschen vor, Typ 2 tritt eher bei älteren Menschen auf.

- A) nur 1 und 5 sind richtig
B) nur 2 und 4 sind richtig
C) nur 1,3 und 4 sind richtig
D) nur 1,4 und 5 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig

49. Welche Aussagen treffen auf die Hepatitis B zu?

1. Zählt zu den anerkannten Berufskrankheiten im Gesundheitswesen.
2. Nach einer akuten Erkrankungsphase mit „Gelbsucht“ heilt sie immer aus.
3. Kann nach einer Inkubationszeit von mehreren Monaten vom Patienten unbemerkt verlaufen.
4. Ist eine übertragbare bakterielle Erkrankung.
5. Eine Übertragung im Kindergarten erfolgt häufig auf fäkal-oralem Weg.

- A) nur 1 und 3 sind richtig
B) nur 1,2 und 4 sind richtig
C) nur 2,3 und 5 sind richtig
D) nur 1,2,3 und 4 sind richtig
E) 1-5, alle sind richtig

Originalprüfung März 2002 nach Gedächtnisprotokoll

50. Welchen Patienten würden Sie so lagern?



- A) Patient ist bewusstlos, nicht intubiert.
- B) Patient hat eine Wirbelsäulenfraktur
- C) Patient ist wach, mit akutem Abdomen
- D) Volumenmangelschock
- E) Patient leidet unter Atemnot

51. Welche Aussagen treffen auf das Colon irritabile zu?

- 1. Vor allem ältere Menschen zwischen dem 70. und 80. Lebensjahr sind davon betroffen.
- 2. Ist stets mit einem reduzierten Allgemeinzustand verbunden.
- 3. Ist gekennzeichnet durch einen Wechsel zwischen Obstipation und Diarrhoe.
- 4. Es handelt sich dabei um die häufigste funktionelle Darmstörung ohne organische Veränderung.
- 5. Bevor eine Diagnose auf Reizdarm lautet, müssen vorher organische Ursachen ausgeschlossen sein.

- A) nur 1 und 2 sind richtig
- B) nur 2,3 und 4 sind richtig
- C) nur 1,4 und 5 sind richtig
- D) nur 3,4 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

52. Welche Therapieformen würden Sie einem Patienten mit chronischer Bronchitis empfehlen?

- 1. Phytotherapeutische Anwendung von Spitzwegerich
 - 2. Physikalische Atemtherapie
 - 3. Inhalation mit Sole
 - 4. Autogenes Training und progressive Muskelentspannung nach Jacobsen
 - 5. Klimakur (z.B. im Mittelgebirge)
- A) nur 4 ist richtig
 - B) nur 4 und 5 sind richtig
 - C) nur 1,2,3 und 5 sind richtig
 - D) nur 2,3,4 und 5 sind richtig
 - E) 1-5, alle sind richtig

53. Durch Druck am Foramen infraorbitale (unterhalb der Augenhöhle) prüft man den Nervenaustrittspunkt von:

- A) N. facialis
- B) N. infratrochlearis
- C) N. sublingualis
- D) Trigeminusast
- E) N. olfactorius

54. Für die Schizophrenie gilt

- 1. Es kann zum Auftreten von Geruchs- und Geschmacksstörungen kommen
- 2. Ohne erkennbaren Grund kann es zu Gefühlsausbrüchen kommen
- 3. Als Therapeut versucht man am besten dem Patienten die Wahnideen auszureden.
- 4. Eine sofortige Unterbringung in einer psychiatrischen Klinik ist gegebenenfalls möglich.
- 5. Als Therapeut sollte man versuchen, den Patienten von seinen krankhaften Gedanken abzulenken und ihn zu anderen, unverfänglichen Themen führen.

- A) nur 1 und 2 sind richtig
- B) nur 1,2 und 4 sind richtig
- C) nur 2,3 und 5 sind richtig
- D) nur 1,2,4 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

Originalprüfung März 2002 nach Gedächtnisprotokoll

55.

Was trifft auf die Influenza zu?

1. Häufigste Viruserkrankung der Atemwege in Deutschland.
2. Kann tödlich verlaufen
3. Durch Antikörper oder Virusnachweis kann sie von einem grippalen Infekt abgegrenzt werden.
4. Tritt in regelmäßigen Abständen epidemisch, evtl. sogar weltweit auf.
5. Eine gegen Influenza geimpfte Person kann nicht an einem grippalen Infekt erkranken.

- A) nur 1 ist richtig
- B) nur 2,3 und 4 sind richtig
- C) nur 2,3 und 5 sind richtig
- D) nur 1,2,4 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

56.

Welche Bedeutung hat Zink für den menschlichen Organismus?

1. Zink gehört zu den Schwermetallen und hat für den Körper keinerlei Bedeutung.
2. Zink ist ein Spurenelement und von großer Bedeutung für viele Körperfunktionen.
3. Malabsorption kann zu Zinkmangel führen.
4. Die tägliche Aufnahme sollte bei einem Erwachsenen zwischen 12 g und 15 g liegen.
5. Zinkmangel kann zu Haut-, Nägel- und Wundheilungsstörungen sowie zu Haarausfall führen.

- A) nur 2 und 3 sind richtig
- B) nur 1,2 und 4 sind richtig
- C) nur 2,3 und 5 sind richtig
- D) nur 3,4 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

57.

Eine Blutung aus dem oberen Magen-Darm-Trakt zeigt sich im Stuhl als

- A) heller Stuhl
- B) hellroter Stuhl
- C) Blutauflagerung auf dem Stuhl
- D) Teerstuhl
- E) nicht erkennbar

58.

Bei einem Karzinom des Magen-Darm-Trakts können folgende Symptome vorkommen

1. Obstipation und Diarrhoe im Wechsel
2. Meteorismus
3. dunkler oder schwarzer Stuhl
4. Abneigung gegen bestimmte Speisen
5. Dickdarmpolypen können nie zu einem Dickdarmkarzinom entarten

- A) nur 1 und 3 sind richtig
- B) nur 1,2 und 3 sind richtig
- C) nur 2,3 und 5 sind richtig
- D) nur 1,2,3 und 4 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

59.

Ein typischer Befund bei einer Rechtsherzbelastung ist?

- A) Rezidivierende Thrombophlebitiden
- B) Halsvenenstauung
- C) Bluthochdruck
- D) Krampfadern
- E) Lungenödem

Originalprüfung März 2002 nach Gedächtnisprotokoll

60.

Die Rotation des Hüftgelenks wird am effektivsten geprüft durch:

- A) Rumpfdrehung auf einem Bein stehend
- B) umgekehrtes Lasègue-Zeichen
- C) Knie gebeugt, Hüfte gebeugt, Patient in Rückenlage
- D) vollständig, bis in die Zehenspitzen gestrecktes Bein, im Sitzen, dann Rumpfdrehung
- E) stehend auf beiden Beinen mit maximaler Rotation des Oberkörpers um die Längsachse.



Originalprüfung März 2002 nach Gedächtnisprotokoll

Antwortblatt zur Übertragung der Lösungen.

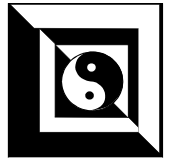
Kreuzen Sie unter der jeweiligen
 Fragenummer die richtige Lösung an.

Beispiel:

Frage	A	B	C	D	E
1			x		

Frage	A	B	C	D	E
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					
11					
12					
13					
14					
15					
16					
17					
18					
19					
20					
21					
22					
23					
24					
25					
26					
27					
28					
29					
30					

Frage	A	B	C	D	E
31					
32					
33					
34					
35					
36					
37					
38					
39					
40					
41					
42					
43					
44					
45					
46					
47					
48					
49					
50					
51					
52					
53					
54					
55					
56					
57					
58					
59					
60					



Originalprüfung März 2002 nach Gedächtnisprotokoll

Lösungsschlüssel OPR März 2002

1 B	41 C
2 D	42 D
3 D	43 C
4 C	44 A
5 C	45 E
6 E	46 E
7 C	47 C
8 C	48 A
9 B	49 A
10 B	50 C
11 C	51 D
12 D	52 C
13 D	53 D
14 B	54 D
15 E	55 B
16 D	56 C
17 E	57 D
18 A	58 D
19 A	59 B
20 D	60 C
21 B	
22 C	
23 C	
24 D	
25 B	
26 D	
27 B	
28 C	
29 D	
30 D	
31 C	
32 D	
33 B	
34 D	
35 C	
36 D	
37 B	
38 C	
39 C	
40 C	